

Werbung

SEIFFEN.COM
by Nestler

Kreative Geschenkideen aus Holz

Perfekt für Wichteln, Nikolaus & den Adventskalender

10% RABATTCODE
APOLLO-10-25

JETZT ANSEHEN

08.12.2025 • 40

2024

Polizeiliches Lagebild: Syrer und Afghanen bei zahlreichen Straftaten Spitzenreiter

Das polizeiliche Lagebild zur Kriminalität zeigt, dass Syrer und Afghanen bei zahlreichen Straftaten wie sexuellen Delikten oder Straftaten wie Körperverletzung führend sind. Viele der Tatverdächtigen sind unter 30 Jahre alt.

Von Redaktion



IMAGO/Bernd Elmenthaler

Das neue Lagebild „Kriminalität im Kontext von Zuwanderung“ wurde am Montag vom Bundeskriminalamt veröffentlicht. Daraus geht hervor, dass bei zahlreichen Delikten wie Vergewaltigung, Bedrohung oder Fälschungsdelikten Syrer und Afghanen führend bei den Tatverdächtigen sind. Der Bericht stützt sich auf Zahlen

der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) und zählt diejenigen Tatverdächtigen auf, die entweder Asylbewerber, Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge oder Menschen mit Duldung sind. Die tatverdächtigen Zuwanderer stellen somit nur einen Teil der tatverdächtigen Ausländer dar.

Zwar ist die Anzahl tatverdächtiger Zuwanderer insgesamt leicht gesunken, jedoch führt das Bundeskriminalamt dies auch auf die Cannabis-Legalisierung zurück, die am 1. April 2024 in Kraft trat. Der Anteil der tatverdächtigen Zuwanderer an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen lag bei 8,8 Prozent, was dem Vorjahresniveau entspricht. Über die Hälfte der tatverdächtigen Zuwanderer war unter 30 Jahre alt. Drei Viertel von ihnen waren Männer. Die Anzahl der tatverdächtigen Asylbewerber und weiterer Migranten stieg im Bereich der organisierten Kriminalität. 236 von insgesamt 912 Tatverdächtigen waren Syrer, was einem Anteil von 25,9 Prozent entspricht. Danach folgten Verdächtige aus Albanien und dem Libanon.

Werbung

Auch die Anzahl der Fälle von Körperverletzung, Bedrohung und Nötigung stieg, ebenso die Anzahl bei sexueller Nötigung und Vergewaltigung. Bei Letzterem nahm die Anzahl der Straftaten im Vergleich zum Vorjahr um 9,8 Prozent zu. Den relativ größten Anstieg bei den Verdächtigen gab es bei den türkischen Staatsangehörigen. Ihre Anzahl stieg um 25,8 Prozent im Vergleich zu 2023. Während der Anteil der Migranten aus Marokko, Algerien und Tunesien bei 0,5 Prozent in der Bevölkerung in Deutschland liegt, beträgt ihr Anteil an den tatverdächtigen Zuwanderern 9,1 Prozent, womit sie deutlich überrepräsentiert sind. Menschen aus diesen drei Nationen stellten auch die größte Gruppe an Mehrfachtätern.

Besonders Afghanen und Syrer waren bei Straftaten gegen das Leben und bei Sexualstraftaten führend. Insgesamt lebten laut dem Lagebild 628.990 Syrer und 323.305 Afghanen 2024 in Deutschland. Von allen tatverdächtigen Zuwanderern über alle Straftaten hinweg waren 20,5 Prozent Syrer und 10,6 Prozent Afghanen. Bei den Straftaten wie Vergewaltigung und sexuellem Missbrauch, die unter dem Begriff „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung“ zusammengefasst werden, waren 26,5 Prozent der Tatverdächtigen Syrer. Der Anteil der Afghanen wuchs um 6,3 Prozent auf 1.312 Verdächtige.

Werbung

Auch bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit und Rohheitsdelikten wie Körperverletzung, Nötigung und Bedrohung waren syrische und afghanische Tatverdächtige führend. Die Anzahl der syrischen Tatverdächtigen stieg um 10,6 Prozent auf 16.601 Verdächtige. Im Vergleich zu 2023 gab es auch 5,9 Prozent mehr afghanische Tatverdächtige. Auch bei Fälschungsdelikten waren die beiden Nationalitäten führend.

LESEN SIE AUCH:



Einreise

Polizeibekannter Libanese mit 28 Identitäten – abgelehnter Asylbewerber in Aachen festgenommen

Redaktion • 35



Migration

Trotz massiver Einbürgerungen: In Deutschland leben etwa 29.000 Staatenlose

André Hintz • 18

Gegenüber *Bild* sagte Innenminister Dobrindt, dass diejenigen willkommen seien, die in Deutschland arbeiten und sich an Gesetze halten. „Aber wer sich unserer Gesellschaft entzieht, kriminell und eine Bedrohung für die Sicherheit der Menschen ist, hat keinen Anspruch, in Deutschland zu bleiben.“ Deshalb bereite die Bundesregierung Abschiebungen nach Syrien und Afghanistan vor.

mra

Teilen:

Zu den Kommentaren (40) ↓

Einmalig Monatlich

Apollo News unterstützen

Zahlungsoptionen:

10 € 15 € **25 €** 50 € 100 € Anderer Betrag (€) ▾

→ Weiter zum Zahlen

Bank-Überweisung



Freund von Apollo News werden

Apollo News wäre ohne unsere Unterstützer nicht möglich. Mit dem neuen Freunde-Programm wollen wir unseren Unterstützern etwas zurückgeben, in Form von Dankeschöns wie einem werbefreien Zugang. [Mehr dazu hier](#)

Monatszahlung per

3,99 €/mtl. **9 €/mtl.** 18,36 €/mtl. 50 €/mtl.